

**Andacht für Zuhause  
für den Sonntag Judika, 29.03.2020**

**von Pastor Robert Brühl, Söhlde**



*Als Einstimmung hören Sie gerne einen Augenblick auf die Glocken. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an.*

*Evangelium des Sonntags: Matthäus 10,35-45*

Da gingen Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus und sprachen zu ihm: „Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden.“ Er sprach zu ihnen: „Was wollt ihr, dass ich für euch tue?“ Sie sprachen zu ihm: „Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.“ Jesus aber sprach zu ihnen: „Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?“ Sie sprachen zu ihm: „Ja, das können wir.“ Jesus aber sprach zu ihnen: „Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.“

Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: „Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“

*Nehmen Sie sich einen Moment Zeit. Denken Sie über den Text nach. Was sagt Ihnen zu? Was verwirrt Sie? Was stört Sie? Wenn Sie zu mehreren sind, unterhalten Sie sich über den Text.*

*Gebet:*

Allmächtiger Gott,

was du tust, kann ich oft nicht verstehen. Ich glaube daran, dass dein Sohn Jesus der Menschensohn ist, der sein Leben für mich und alle anderen Menschen gegeben hat. Durch ihn wissen wir, dass du uns liebst. Ich bitte dich: Sei du da, wenn ich nicht mehr weiter weiß. Gib mir Kraft für alles, was vor mir liegt. Lass mich bitte nicht allein.

Ich bitte dich auch für die anderen: Hilf den Menschen, die deine Hilfe brauchen: Hilf den Kranken, gesund zu werden. Hilf den Wissenschaftlern, einen Impfstoff zu entwickeln. Hilf allen, die auch in dieser Zeit arbeiten müssen, dass sie gesund bleiben. Segne ihre Arbeit und gib ihnen Kraft für jeden neuen Tag. Hilf allen, die einsam sind, neue Zuversicht zu gewinnen.

Gott, du weißt, was mir auf der Seele liegt. Ich bringe es in der Stille vor dich.

*Halten Sie kurz inne. Wenn die Glocken noch läuten, hören Sie auf Ihren Klang. Dann fahren Sie fort:*

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Die Andacht schließt mit dem Segen. Wenn Sie alleine sind, formen Sie die Hände zu einer Schale, und sprechen Sie:*

Bleib bei mir, mein Gott. Segne mich und behüte mich und alle, die mir lieb sind. Schenke mir deinen Frieden. Amen. *Wenn Sie mögen, bekreuzigen Sie sich.*

*Wenn Sie zu mehreren sind, spricht eine\*r von Ihnen:*

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

*Wenn Sie mögen, bekreuzigen Sie sich.*

**Bleiben Sie behütet!**